



Das Gift der frühen Jahre

Rassismus in Kinderbüchern

Donnerstag · 18. Juni 2009 · 19:00 Uhr
Buchhandlung im Kunsthof
Görlitzer Straße 23 · Dresden

Workshop zum Thema «Weißsein»
für in der Bildungsarbeit Tätige
Samstag · 19. Juni · 10:00 - 17:00 Uhr
Umweltzentrum Dresden · Schützengasse 18



Landesarbeitsgemeinschaft
politisch-kulturelle Bildung
Sachsen e.V.
www.pokubi-sachsen.de



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN
www.weiterdenken.de

«Das Gift der frühen Jahre. Rassismus in Kinderbüchern»

Kinderbücher sollen Kindern helfen, die Welt zu verstehen. Dennoch enthalten viele von ihnen ein Gift, dass weißen Deutschen oft verborgen bleibt: Rassismus. Er begegnet nicht nur dort, wo dunkelhäutige Menschen als minderwertig beschrieben werden, sondern auch dort, wo die «heile Kinderwelt» als rein weiße Welt dargestellt ist. Diese verzerrende Darstellung beschädigt alle Kinder – auch weiße. In ihrem Vortrag wird Dr. Eske Wollrad einen Einblick sowohl in klassische (vom Struwwelpeter bis zu Pippi Langstrumpf) als auch in neuere Kinderbücher vermitteln und deren rassistische Aspekte erläutern. In einem zweiten Schritt werden rassismussensible Kinderbücher vorgestellt, die Unterschiede und Multikulturalität wertschätzend darstellen. Abschließend wird Eske Wollrad Tipps für ErzieherInnen, Eltern, LehrerInnen etc. geben, wie wir unsere Kinder stark machen können gegen Rassismus. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Freitag, 19. Juni findet von 10:00- 17:00 Uhr zusätzlich ein **Workshop** zum Thema «Weißsein in Theorie und politischer Praxis» statt. Das Angebot richtet sich an in der (antirassistischen) Bildungsarbeit Tätige sowie an weitere Interessierte. Eine Anmeldung bis zum 11. Juni ist erforderlich: bastet@weiterdenken.de oder 0351-4943482
Teilnahmegebühr: 15 Euro für Verdienende, 5 Euro für Nichtverdienende.

Weitere Informationen: www.weiterdenken.de oder www.pokubi-sachsen.de

Dr. Eske Wollrad, evangelische feministische Theologin und Mitarbeiterin der «Ombudsstelle Antirassismus» und des Zentrums für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie promovierte zu afrikanisch-amerikanischer feministischer Theorie und Theologie, forscht zu Rassismus, den Critical Whiteness Studies, Weißsein und Postkolonialismus.

**Schneller
ist besser.**